

Fach	Neuere Fremdsprachen und Fremdsprachendidaktik/Modern Languages and Language Teaching
Abschlussgrad	Bachelor of Arts
Hochschule	Justus-Liebig-Universität Gießen
Datum der Akkreditierung	21.08.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2012
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Fakultät/Fachbereich	Sprache, Literatur, Kultur
Kontakt	Zentrale Studienberatung (ZSB) der Justus-Liebig-Universität Gießen Tel. 0641 / 99 16 223 zsb@uni-giessen.de http://www.uni-giessen.de/cms/studium/beratung/zsb
Auflagen	Bei den exemplarischen Studienplänen muss eine Vereinheitlichung und Präzisierung der Darstellung erfolgen. Die hohe Anzahl von Prüfungsleistungen muss reduziert werden. Dabei sollten Einzelprüfungen stärker zu Modulprüfungen zusammengefasst werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Ziel des Bachelorstudiengangs ist das Erlernen von Grundlagen der Vermittlung von Fremdsprachen in privaten und öffentlichen Institutionen außerhalb des staatlichen Schulsystems, vor allem in der Erwachsenen- und in der beruflichen Weiterbildung. Dazu gehören eine fremdsprachliche und sprachpraktische Ausbildung, wissenschaftliche fremdsprachendidaktische Kenntnisse sowie sprach-, kultur- und literaturwissenschaftliche Elemente. Zugleich sollen die Grundlagen für eine wissenschaftliche Professionalisierung des Lehrens und Lernens von Fremdsprachen gelegt werden. Dabei findet auch der Aspekt der mehrsprachigkeitsorientierten Vermittlung von Fremdsprachen Berücksichtigung. Wissenschaftliche Grundlagen im Bereich der Lehrwerk-, Material- und Softwareentwicklung für die fremdsprachliche Aus- und Weiterbildung sollen im Studium ebenfalls vermittelt werden. Am Studiengang beteiligt sind die Anglistik und die Romanistik. Die Studierenden wählen ein sprachliches Hauptfach (Englisch, Französisch oder Spanisch) und eine weitere Fremdsprache als Nebenfach (aus diesen drei Fächern). Hinzukommt ein didaktisches Nebenfach, das sich auf die Fremdsprache des Hauptfachs bezieht. Während des Studiums sind ein Praktikum im Bereich der Fremdsprachenvermittlung und ein Auslandssemester obligatorisch. Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Zulassungsvoraussetzung ist die Allgemeine Hochschulreife oder als äquivalent anerkannte Abschlüsse. Näheres regelt § 63 Abs. 4 des Hessischen

**Zusammenfassende
Bewertung**

Hochschulgesetzes. Für die Philologien müssen besondere Sprachvoraussetzungen nachgewiesen werden. Die Anforderungen und den Zeitpunkt des Nachweises (vor oder während des Studiums) regeln die jeweiligen Prüfungsordnungen. Es finden Hochschulinformationstage für Studieninteressierte und eine Einführungswoche für die Studienanfänger statt. Zudem beteiligen sich die philologischen Institute an einem Mentorenprogramm.

Der Studiengang ist hinsichtlich des sprachlichen Hintergrunds offen angelegt und geht auf den zunehmenden Qualifikationsbedarf außerhalb der staatlichen Schulen ein. Er integriert moderne didaktische Ansätze und eine berufspraktische Orientierung. Die Gutachter begrüßen es, dass die Studierenden durch die Wahl eines sprachlichen Haupt- und Nebenfaches individuelle Interessen berücksichtigen und eigene Schwerpunkte setzen können. Die berufspraktische Orientierung des Studiengangs in Kombination mit wissenschaftlichen Grundlagen qualifiziert sowohl für den Arbeitsmarkt als auch für ein anschließendes Masterstudium.

Von den Gutachtern wird zudem die hervorragende personelle und sächliche Ausstattung des Fachbereichs besonders hervorgehoben. Das vielfältige Angebot an Lehrveranstaltungen in den jeweiligen Fächern bietet den Studierenden die Möglichkeit einen breiten Überblick zu erlangen und ein eigenes Profil zu bilden. Die individuellen Studien- und Berufsinteressen können dabei berücksichtigt werden.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Matthias Freise (Universität Göttingen, Seminar für Slavische Philologie)

Prof. Dr. Claus Gnutzmann (TU Braunschweig, Englisch Seminar)

Prof. Dr. Claudia Riemer (Universität Bielefeld, Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft)

Prof. Dr. Burkhard Voigt (Universität Hamburg, Institut für Allgemeine und Angewandte Sprachwissenschaft)

Dr. Bernd Schulte (Consulting und Fortbildungsdienst Sprache und Interkulturelle Kommunikation; Vertreter der Berufspraxis)

Ninja Fischer (Universität Bonn, Vergleichende Literaturwissenschaft/Romanistik/Anglistik; studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

30903